

... sind bloß 43 Lehrkräfte...
... des Begriffs über...
... Separatvotum des Abge...
... anerkennt, daß diese...
... vorliegende Gesetzentwurf...
... der Anhalt zum Organ...
... im Separatvotum be...
... des Hauses, die bezüglich...
... dieselben zu entfallen...
... da diese nur dann mög...
... liche der Organisation sch...
... abgabe seines Gesetzentwurfes...
... um in einigen Worten mo...
... europäische; für uns aber...
... Civilisation, die bedingt...
... und aus den Universitäten...
... Frage gegenüber, ob auf...
... und dies wird Niemand...
... die Organisation beschloß...
... des Unterrichts-Ausschusses ab...
... Organisation der juristischen...
... Schluß, da mit dem...
... werden kann. Die Ab...
... gewisse die Erhöhung der...
... aber läßt er gerne im...
... ist. Al' das hat Redner...
... aber nicht er von der aus...
... zwei Stunden aus...
... Allen gemeinsamen Schatz...
... Erhebungen derjenigen, die...
... so rasch als möglich ent...
... Minister abgegebene Ver...
... Organisation sobald als mög...
... Gesetzentwurf zur Grund...
... die Stellung und Rolle...
... die Erziehung einer ma...
... spricht den Wunsch aus...
... lausenburger hinübernehmen...
... wissen könnte; hierin zählt...
... der obligatorischen Gegenstände...
... im Titel des Gesetzes aus...
... provisorische Organisation...
... ähnung der Lehr- und Lern...
... erregend, wenn sie zugleich...
... ausgesprochen wird, daß...
... ich fragen wolle, wo der...
... sei, ob er sein Wissen...
... geholt habe. Auch er hält...
... und muß schließlich noch...
... der Universitätsreform ver...
... den Dialekt. Ignaz Selig...
... Molnar empfängt den...
... die Mängel, die dem Ge...
... sage paralytischen; nur möge...
... das sofortige Insbesondere...
... der Fassung des Central...
... gemäß dem Antrage Dialekt...
... dies eine provisorische je...
... en Erhaltung der Klausur...
... mit der von dem Central...
... von den vorliegenden Adress...
... Er schildert in kräftigen...
... tion und flagt die Lebere...
... nicht an, die jeder teure...
... und nach dem Beispiele...
... wo in der Adresse Paralle...
... werden, oder den Brauch...
... che Kapitel auf die Epion...
... dahin verweisen zu wollen...
... achte und die Reichthüm...
... tion unserer Staatsgrund...
... auch für das Vaterland...
... mit der Erklärung, daß...
... en versammelten Gemein...
... war ein ergreifendes Bild...
... einjegnete. — Bei dem...
... reden in dem gedämmten...
... an ernsten und heiteren...
... zu werden verdient, in...
... Sprache, indem aus den...
... in Wauer und ein Guise...
... Wünsche, der freundliche...
... ein schönes, leider gar zu...
... den Zusammenleben aller...
... ndlichen Theile der Gesell...
... weiten Pläne des Vater...
... ldiht, da aus der „Freunde...
... im Glanze der Jugend und...
... freuengehalten, sub titulo...
... langer Dorfkapelle, vulgo...
... schärfst produziert. — Mit...
... ter, daß ein alter Kapit...
... Namen „der Herr Vater...
... ungen ist, meinte, er habe...
... nach.
... tion getriebene Tag, und...
... ich wünsche, daß der...
... leich wie an seinen Vo...
... Scribifax.

Justizminister Theodor Bauer: Geheutes Haus! Ich kann nicht umhin gegenüber den in diesem Hause schon wiederholt erhobenen Anfragen gegen einen Mann, zu dem mich nicht nur die Bande der Kollegialität, sondern auch die mit der größten Achtung gepaarte Freundschaft ziehen, und den das Haus in letzter Zeit auf eine der höchsten Ehrenstellen erhob, einig zu bestehen.
Es wurde hier gesagt, daß der Justizminister die Richter mittelst Rundschreiben zum Korrespondenz aufgefordert habe. Dies ist unwar, denn im Sinne des Gesetzes wurde dem Richter mittelst Rundschreibens unter sagt, politischen Vereinen beizutreten und sich an politischen Bewegungen zu beteiligen. Und es sind Fälle vorhanden, wo Richter dem Geheize zuwider gehandelt haben und hierüber augenblicklich die Untersuchung eingeleitet wurde. Das Gesetz schließt aber nicht aus, daß der Richter seiner Ueberzeugung freien Ausdruck geben kann.
Der Richter schließt seine Rede unter großem Beifall der Majorität. Der Minister übergeht hierauf auf den Vorwurf, die Regierung habe für den Volksunterricht nichts gethan, oder wolle für denselben überhaupt nichts thun, wie Tiba dies ausdrückte. Redner süßte sich verpflichtet auf diesen Vorwurf zu antworten, da derselbe jenem Ressort gilt, dem er noch vor ganz kurzer Zeit vorgestanden. Auf Fragen mit Fragen zu erwidern wäre leicht, die Regierung wird statt dessen, mit Zahlen antworten, die in einem nächsten erscheinenden Berichte über den Stand des ungarischen Volksunterrichtes, es klar darlegen werden, daß Redner widerspreche seine Pflicht ethisch und neu erfüllt hat. (Zusammung.) Wäre es wahr, schloß Redner, daß die Regierung die Volksaufklärung nicht will, dann müßte sie nicht thun wie bisher, sondern gerade jene politische Richtung unterstützen, deren Wurzel die Unbildung, deren Blüthe die Verstocktheit und deren Frucht der Depotismus — das aber ist nicht unsere Politik! (Dauernder Beifall rechts.)
Kol. Tóth unterstützt den Tiba'schen Respektwunsch.
Schluß der Sitzung um 2 Uhr.
Nächste Sitzung morgen 10 Uhr Vormittags.
Aus der ungarischen Delegation.
Pest, 2. October. Der ungarische Heraldausschuß erledigte gestern die noch rückständigen Posten des Titels 1 ohne weitere Abträge; Titel 2 wurde in suspensio belassen, bis der Ausweis über den Personalstand der Commanden vorliegt. Bei Titel 3: „Truppenträger“, beträgt der Gesammt-Abdruck 168,734 Gulden.
Aus der österreichischen Delegation.
Pest, 2. October. Der Gesammt-Ausweis am Ordinarium des Kriegsbudgets beträgt 5,419,159 fl. und vertheilt sich nachstehend: Titel 1, Post 1: „Kriegsministerium“, 5290 fl.; Post 2: „General-Commanden“, 17,768 fl.; Post 3: „Militär-Zwangsarbeit“, 35,147 fl.; Post 5: „Truppenträger“, 12,209 fl.; Post 6: „Militär-Gewaltthätigkeiten“, 37,449 fl.; Post 10: „Kriegs-Archiv“, 1000 fl., zusammen 108,863 fl.; Titel 2: „Höhere Commanden“, 192,712 fl.; Titel 3: „Truppenträger“, 847,773 fl.; Titel 4: „Zuhilfenahme“, 50,000 fl.; Titel 5: „Militär-Bildungsanstalten“, 12,670 fl.; Titel 6: „Verpflegungsmagazine“, 25,667 fl.; Titel 9: „Technische Anstalten“, 71,800 fl.; Titel 12: „Baudirectionen“, 396,651 fl.; Titel 13: „Geographische Institute“, 36,648 fl.; Titel 14: „Sanitätswesen“, 191,760 fl.; Titel 15: „Verjüngungswesen“, 123,942 fl.; Titel 16: „Strafanstalten“, 871 fl.; Titel 17: „Verschiedene Ausgaben“, 69,900 fl.; Titel 18: „Naturwissenschaften“, 770,137 fl.; Titel 19: „Mannschaftslohn“, 1,180,428 fl.; Titel 20: „Montur und Wetzungen“, 1,169,337 fl.; Titel 21: „Kleinerwerb“, 143,000 fl.
Pest, 2. October. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des österreichischen Budget-Ausschusses ist das Extra-Ordinarium des Kriegsbudgets. Behufs schleuniger Erledigung derselben wurden andere Materie ausgebeigt. Morgen und Samstag finden Plenarsitzungen statt. Es ist Aussicht vorhanden, daß morgen das Finanzministerium des Auswärtigen vollkommen erledigt werden wird. Bisher ist nur Carnet als Redner vorgemerkt. Auf der Tagesordnung der Samstagtagung stehen das Marine-Budget und das Budget des gemeinsamen Finanzministeriums.
Zur Land.
Pest, 2. October. Die Kaiserin wird hier mit der Erzherzogin Valerie schon zur nächsten Woche und zu längerem Aufenthalte erwartet. Ein Wiener Correspondent des Pestl. Napolo stellt in Aussicht, daß es zu keiner gemeinschaftlichen Abstimmung kommen werde. Die Regierung trachte, dieselbe in jedem Falle zu vermeiden. Namentlich werde die ungarische Delegation veranlaßt werden, die Eheverhältnisse der gemeinsamen Beamten zu bewilligen. — Die ägyptische Linke will die Besoldung der Offiziere, nach dem ungarischen Bep, selbst aufsteigen und die Minister-Anlage gegen Loth und Sclavay beantragen.
Agrar, 2. October. In dem nachfolgenden Hofvertragsproceß wurde Marafisz zu siebenjährigen, Velan zu dreizehnjährigen, Dimitrooos zu achtjährigen Reisertrafe verurtheilt. Alle haben appellirt.
Ragusa, 1. October. Erzherzog Albrecht wird morgen die türkische Exclave Rief passieren, woselbst derselbe von einem türkischen Militär-Deputement mit Musik behufs Ehrenbezeugung erwartet wird.
Wien, 2. October. Erzherzog Albrecht ist zur Truppen-Zurückführung in Cattaro eingetroffen. Zur Begleitung des Erzherzogs sind von ausfahrbar ist, so sind wir dem gegenüber auf zwei in ihrem Werthe sehr verschiedene Wege angewiesen, um eine annähernde Gesamtansicht zu erreichen, nämlich: 1. auf die wirthschaftlichen Zahlungen, welche heutzutage in den meisten civilisirten Staaten periodisch vorgenommen werden, 2. auf die Schätzungen, welche Einzelne auf Grund eigener Beobachtungen bei ihrem Aufenthalt in verschiedenen Ländern veröffentlichen. Die wirthschaftlichen Zahlungen, ihrem Werthe nach noch dazu von außerordentlicher Verschiedenheit, umfassen aber kaum den vierten Theil des gesammten Reichthums der Menschheit. Hinsichtlich der übrigen drei Viertel sind wir auf bloße Schätzungen hingewiesen. Auch in Betreff der Flächenangaben der Königreiche etc. müssen wir uns vorberhand, so lange nicht wirkliche Vermessungen ihre Dreieckigkeit auch über das Innere der gesammten bewohnten Erde ausspannen, mit großer Vorsicht zusammenstellen. Die statistischen Angaben der einzelnen Staaten, mit den Bestimmungen der einzelnen Reisenden und mit den an Ort und Stelle ausgeführten planimetrischen Messungen begnügen. Die Bevölkerung der Erde beträgt etwa 1377 Millionen Bewohner. Davon kommen auf Europa mit 178,130 geographischen Quad. Meil. 301,600,000 Bewohner; Asien mit 796,005 geogr. Q.M., 794,000,000 Bew.; Amerika mit 543,370 geogr. Q.M., 192,520,000 Bew.; Amerika mit 747,680 geogr. Q.M., 84,524,000 Bew.; zusammen: 1,377,000,000 Bewohner. Das deutsche Reich zeigt jetzt ein Areal von 9812 geogr. Q.M. mit 41,058,139 Bewohnern. Das heutige Frankreich (nach dem Kriege 1870—1871) 9599 geogr. Q.M., 36,469,836 Bewohner. Die größten Städte des deutschen Reiches sind: 1. December 1871: Berlin mit 825,389 Einw., Breslau mit 208,025 Einw., Dresden mit 177,059 Einw., München mit 169,478 Einw., Köln mit 129,233 Einw., Leipzig mit 106,925 Einw., Frankfurt a. M. mit 90,900 Einw., Stuttgart mit 91,600 Einw., Straßburg mit 85,590 Einw., Magdeburg mit 84,400 Einw., Nürnberg mit 82,900 Einw., Aachen mit 74,238 Einw., Chemnitz mit 63,200 Einw., Posen mit 53,392 Einw., Erfurt mit 43,600 Einw., Osnabrück mit 42,200 Einw. Wien mit 18 Vororten zählt 833,855 Einw., Paris 1872: 1,794,300 und London 1871: 3,251,800 Einwohner.

der Türkei und von Montenegro nach Cattaro ein Pascha mit Gefolge und ein Senator geschickt worden. Am 29. v. M. wollte, wie man der „Tr. Ztg.“ schreibt, Erzherzog Albrecht die weitere Bereisung Dalmatiens zu Land fortsetzen.
(Zur Reise des Herrn Erzherzogs Albrecht.) Erzherzog Albrecht hat an das seinen Namen führende Linien-Infanterie-Regiment Nr. 44, welches an der Bekämpfung des Aufstandes in Süd-Dalmatien 1869 theilhaftig war und das eben von Zara nach Wien verlegt wird, nachstehendes Telegramm geschickt:
Cattaro, 26. September 1872.
Regiments-Commando des 44. Infanterie-Regiments Zara.
Gestern bei Besichtigung der Geschütze habe ich mit Stolz der Tapferkeit und Ausdauer meines braven Regiments gedacht. Dieses demselben, insbesondere den Beteiligten, beklammeln. Führer Deban, wenn er anwesend, sagen, daß ich in Geister war.
Erzherzog Albrecht, K. M.
Wien, 2. October. Statt des gescheiterten Föderalistischen Kongresses soll ein Conventikel in Wien abgehalten werden. — Drei Mitglieder des Oberkammergerichts sollen penitent sein.
Ladbach, 2. October. Bei den Wahlen des Matice-Ausschusses siegten die Slavophilen mit 780 gegen 670 jugoslawische Stimmen.
Prag, 2. October. Der Saithauer schickte an den Stadtrath eine energische Klage, weil noch des Verweises die Kleinsten Löcher in die Gewandung zu öffnen versucht wurde. — Weil ein herrliches Bild die Erinnerung eines neuen Kateschen an der Reschauer Theresienstraße angebracht, „Narodni Listi“ mit „skandalösen Enthüllungen“ über die Entziehung eines früheren Lehrers.
Kraau, 2. October. Gestern stürzte im Osthafen zweijochiger Neubau das Dachgerüste mit den inneren Wänden ein. Man beklagt zwei Menschenleben und vier lebensgefährliche Verletzungen.
Wien, 1. October. Heute begannen die Minister-Beratungen über die Sonntagsvorlagen, und zwar unter Koon's Vorzug im Handelsministerium, dessen Ueber, Graf Jozeph, an den Folgen seiner Sommerergrüpfung leidet. Die Kreuzzeitung verweist, von einer Geschäftsverlagerung, betreffend die Einführung der obligatorischen Civil-Gesetze, sei nicht die Rede.
Paris, 1. October. Der Gegenstand der Aufwartung des Disziplinär-Corps von Paris bei dem General-Lieutenant sagte derselbe: „Verlassen Sie nicht, daß die Armee heute das große conservative Centrum ist; halten Sie die Disciplin aufrecht, ohne welche eine Ordnung nicht möglich ist; die Armee hat sich nicht mit der Regierungsform zu beschäftigen, ihre Mission ist: dem Geheize Achtung zu verschaffen.“
Die Agence Havas erklärt die Nachricht der Warte, daß der Votivschäferposten in Rom aufgegeben werden soll, als vollständig unbegründet.
London, 2. October. Die Demission des Vorkämpfers Chamberlain und die Ernennung Sir Rowland Palmer's an dessen Stelle sind amtlich vollzogen.
Der Times wird aus Konstantinopel vom 30. v. M. berichtet, daß 3000 Montenegroer am 27. September das türkische Dorf Kolachin angriffen und 18 Töchter geüdt haben. Die Pforte habe telegraphisch verlangt, daß die Schuldigen bestraft und Präventiv-Maßnahmen ergriffen werden, widrigenfalls die türkischen Truppen einmarschieren würden.
Local- und Tagesnachrichten.
Hermannstadt, 5. October.
(Empfang der technisch-polizeilichen Probefahrt des Commissions.) Der unsterbliche Schiller modte unwillkürlich oder unbewußt das hinausströmen der Bevölkerung einer Stadt gelegentlich der Ankunft eines technisch-polizeilichen Probefahrts-Trains im Geiste geahnt haben, als er seinen „Kampf mit dem Dache“ schrieb. Gerade wie in dem erwähnten Geiste rannte gegen das Volk und wählte sich dort durch die Elisabeth- und Salzgasse brausend fort, von 2 1/2 Uhr Nachmittags angefangen zum Bahnhofe hin, um den fernestehenden Dächern, in der Alltagsprache: „Locomotor“ genannt, geschämt und geleitet gleich einem lentamen, aus der Hand Kohlen fressenden Pudel in den Bahnhof einzuführen zu gehen.
Tausende und Tausende wanderten hinaus vor's Elisabeththor, um das Schauspiel mit anzusehen; und unter diesen Tausenden, welche den Bahnhof bis vor dem Schodol'schen Garten dicht anfüllten, waren doch so viele, welchen der succipiente, von der Wissenschaft neugierig verwehrt, zur Aufklärung der Raamverhältnisse ausgebreitete Draht nichts Neues ist.
Darum's Drehungen haben Etwas für sich.
Wo Hunderte hingehen, dort zieht es auch Tausende hin.
Und diese Tausende, welche sich vor schoben und vordrängen, summten und jurrten, sie wurden nicht überflüssig und hatten mehrere Stunden hindurch aus, bis es ferner ward, trotz der unadäquaten Wahrung in der Stadtrathskammer, den Raum früher zwischen 3, dann zwischen 4 Parteien auf uns vor dem Perron für die „Commissaire“ zur Begünstigung der Probefahrt-Commissio frei zu halten.
Für die Gehirnanalyse des Publikums sorgten unterdessen einige Rauben durch geschickte Parodierung des schellen und die erwartete Ankunft des Zuges andauernden Pfiffes der Locomotive.
Wäre die Bahnanstalt bereits eröffnet gewesen, so hätte der Pächter derselben an diesem Nachmittage sicher ein glänzendes Geschäft gemacht, denn das Publikum ging mehrere Stunden hindurch müßig und belustigt ist.
Wichtig vom Winkel eines Rembrandt's dazwischen zu werden.
Der Commissionszug dampfte majestätisch heran; die Commissions-Mitglieder stiegen aus den Waggonen, die schwarzgekleideten Mitglieder des Magistrats und der löwlichen Communität machten vom Perron eine herrliche Vorwärtsbewegung nach dem Bahnhofe; ein lauchernes, allein jedoch erstehendes „Goch“ erscholl und vordrängte; ohne Sang und ohne Klang näherten sich die Commissions-Mitglieder; Herr Bürgermeister Gibel richtete an dieselben in deutscher Sprache einige Worte des herzlichsten Willkommens, von welchen wir wegen des herrschenden Tobubohu ebenfalls wenig hörten, wie von den in ungarischer Sprache erwiderten Worten des Dankes seitens des k. ung. Sectionsraths Lovetzki.
In Gängen hörten wir am Schiffe der ersten Anrede Hofschneise und am Schiffe der ungarischen Erwiderung Gienneuse.
Hiermit war die Cerimonie des Empfanges abgeschlossen und Alles quetliche sich im vollsten Sinne des Wortes durch die schmale Schiene der Fahrplattener-Ausgabe-Halle, vor der zwei nette Dambuffe, ganz großhändig konstant, der Jaanprachnahme harrend und eine hübsche Anzahl bestellter Bierflaschen aufgefahrt waren.
Die Beleuchtung vom Bahnhofe bis zur Salzgasse war magisch, brillant, blendend. Auf der ganzen Strecke bemerkten wir etwa dreißig Lampen; das intensive Licht, das dieselben verbreiteten, läßt sich gar nicht schildern; man konnte kaum seine eigene Nase finden; dann die soeben janggehoorte e Straße ohne Schutzgelder! Das ist ein monumentales Prachtwerk, denn wir bei Gelegenheit noch einige Zeilen eigens zu widmen gesonnen sind. Genug wir kamen ohne Beindruck heim.

(Probefahrt-Bankett.) Das aus Anlaß der technisch-polizeilichen Probefahrt der Hängelbahn Kie-Kapuz-Grannabadi zu Ehren der Commission veranstaltete Bankett, zu dem von den Arrangements an die Journale keine Einladung zur Verfügung gegen selbstverständliche Erlegung des Preises für das Gedicht erging, fand gestern Abends im städtischen Nebenterrasse wirklich statt.
Es zeigte diese Vernachlässigung der Journalität ein auffallendes Versehen des Organisations der Zeit, welche die Publizität zu ihrer Devote erfordern hat und nicht gar selten am von den Vorbildern, welche allüberall der Presse des allgemeinen Interesses wegen ganz andere Rücksichten angedeihen lassen, als bei uns, wo man der Ansicht zu sein scheint, daß die Feier der Eisenbahneröffnung nur eine Feier für die Männer der Communität und nicht für die Stadt ist. Ubrigens sind wir der Meinung: der Mensch hängt nicht mit dem Baron, und der Bürger nicht mit dem Kommunitätsmanne an. Weil wir die Pflichten gegen die Stadt besser verstehen, als die kurzfristigen Beamten des Banketts, so haben wir Grundung über den Verlauf desselben eingeholt und berichten auf dieser Grundlage wie folgt:
Bürgermeister Gibel brachte den ersten Toast auf Sr. Majestät, Professor Schuler-Biboly den zweiten auf das k. ung. Ministerium; Sectionsrath Lovetzki trank auf das Wohl der Stadt Hermannstadt; Generaldirektor Bork auf jenseits des Bürgermeisters; Sr. Excellenz der Herr Truppen- und Divisions-Commandant K. M. Baron Angerer in sehr geistreich und, an das mythologische Verhältnis der dem Vulkan ähnlich angerauten Venus mit dem Kriegsgötter Mars anknüpfend, treffender Anwendung auf die Ereignisse der strategischen Sicherheit, die auch durch diese eröffnete Bahn dem Lande geboren wird; Comtes Moriz Conrad auf die Fortsetzung der Bahn nach dem heiligen Wund der Hermannstädter. Fern auf den früheren Commissionsminister Grafen Gernich Nikó und den früheren Staatssekretär im Communicationsministerium Graf Gollan, denen es in vorderster Linie zu danken ist, daß der Bahnhof dort hin kam, wohin die Hermannstädter ihn wünschten; Dr. Binder in humoristischer und die ganze Hochgesellschaft eckelnder Ausführung des Unterredes zwischen dem ehemaligen und dem durch die Dabahn in nächste Aussicht gestellten neuen Postenlehrer; Comtes Moriz Conrad auf den Bau-director Votz; Dr. Jzil auf baldiges Wiedersehen der Commissionsmitglieder bei der Weiterführung der Bahn durch den Kozenturapass; Comtes Moriz Conrad auf das hier verbleibende Bahnpersonale, Advokat Karl Kis auf die sächsische Nation, deren siebenhundertjährige Erziehung in Siebenbürgen der schlagendste Beweis sei, daß die ungarische Nation keine Unterdrückungspolizei verfolge; Erzpriester Votz hob die Segnungen der Eisenbahnverbindung in kultureller Beziehung hervor, weil dieselbe nicht nur den Verkehr auf materiellem Gebiete erleichtert, sondern auch die Herzen der Menschen in näheren Contact bringe und dadurch die Ausdehnung der Organische mit Hilfe geistiger Waffen vermittelt; Bau-director Koi auf die Damen u. s. w. Das war beiläufig die Generaldebatte, die bis Mitternacht unter Begleitung des Anallens der Gampagneflüsterprophe geüht wurde. Wie lange noch die Speise-debatte währe, vermag unser „Gengewichtler“ nicht anzugeben, weil er vor Beginn derselben nach Hause ging. Obgleich waren, jene der Ehrengäste mitgerechnet, beiläufig 100—120. Gleichwie beim Campange im Bahnhofe, ebenso war auch beim Bankett keine Musik.
(Brand.) Am 22. v. M. brach in Gsil-Menafaja vor Tagesanbruch Feuer aus, welches 67 Wohngebäude sammt allen Wirthschaftsgebäuden und den darin befindlichen Vorräthen einäscherte. Kein einziger der Abbrandler war verschont.
Am Schluß seiner Nummer vom 25. v. M. kündigt das Ratisburger „Gyphagi és Zekolai Hetilap“ seinen Lesern an, daß es zu erscheinen aufhöre, weil es nicht genug geistige und materielle Unterstützung gefunden, um noch ohne Opfer erhalten werden zu können.
(Gelegenheit.)
Gehehrter Herr Redakteur!
Ich erlaube Sie, im nächsten Blatte gefälligst erklären zu wollen, daß der Artikel „Sächsische fratres piarum scholarum“ in Nr. 236 der „Hermannstädter Zeitung“ nicht von mir herrührt; wenn ich auch dem darin angegriffenen Landes-Konfistorialrath durchaus nicht das Wort reden will.
Hochachtungsvoll
Hermannstadt, 4. October.
Rudolf Bihl.
(Wir entsprechen diesem Verlangen und bestätigen, daß kein Hermannstädter der Verfasser des oben angezeigten Artikels ist. Die Red.)
Im Herbst mehrten sich beiläufig die Krankheiten bei den Hausthieren. Die unklare Temperatur, der Uebergang vom Grünwinter zur Stillschneise etc. bleiben nicht ohne Einfluß auf den Organismus der Thiere, und Katarrh, Husten, Keulen, Drüsen, Störungen in der Verdauung, ebenso wie Rheuma, Gicht, Krämpfe, Nerven, Schlägen, Verlangen etc.) sind die täglich mehr auftretenden Erscheinungen und jeder Beobachter weiß welche gefährlichen Folgen die Vernachlässigung dieser, oft unmerklichen Leiden nach sich ziehen kann; es ist daher anzurathen, sich mit geeigneten Mitteln zu versehen, als welche das in taubenzüchtiger, langjähriger Anwendung befindliche k. l. concess. Korneuburger Repulver sowie das k. l. priv. Mineralwasser für Pferde, von Franz Joh. Kwizda in Korneuburg besonders anempfehlen werden müssen.
Anzeige.
Der romantische Theater-Director und Gesangs-Komiker J. D. Zonesscu im Vereine mit der Frau Fanny Zonesscu und dem Herrn M. Gheorgescu, welche die Ehre hatten, mehrere Vorstellungen mit großem Beifall in Konstantinopel vor Sr. Majestät dem Sultan und in Bularest vor Sr. Hoheit dem Fürsten Karl I. zu geben, sind hier eingetroffen und veranstalten
Sonntag den 6. October 1872
im Stadt-Theater:
die erste Vorstellung.
Wir machen hierauf das Publikum besonders aufmerksam.
Eintrittskarten zu dieser Vorstellung kann man von heute an in der Theater-Kanzlei lösen.
Werden Sonntag den 6. October 1872, am Hermannsplatz bei günstiger Witterung:
Aufsteigen zweier Luftballons,
besonders zu bemerken ein Riesluftballon, 20 Fuß Höhe. — Füllung präcise halb 5 Uhr.
Freundenliste.
Angelobenen am 4. October:
Ungarische Krone. J. Gengenyer, Beamter, aus Paroiz; J. Steinwender, Beamter, Graf Jozsef, Oberingenieur, Zimmermann, Verlehrscheff, J. Goldstein, Verwalter, aus Tövis; M. Kozar, Oberingenieur, aus Pest; Kneubauer, Oberingenieur, aus Karsburg; Bahay, Oberingenieur, aus M. Balaberg; M. Sigmund, Reisender, aus Schäßburg; V. Schumlatovsky, Wirthschaftsregistrator, aus Galizien.
Mediächer Hof. A. Keszler, Privatier, aus Schäßburg, J. Schimoy, Handlungsbereitender, aus Pest; A. Antal, Bergwerksbeamter, S. Ubad, aus M. Ujvar.
Telegr. Wiener Course vom 4. October 1872.
5%, Metallbills. 65.30
5%, mit Mail- und Novemb. Zinsen 65.30
5%, National-Anlehen (Silber) ... 70.35
1869er Staats-Anlehen. 102. —
Bankactien. 871. —
Kreditactien. 327.50
London. 105.70
Ungar. Grundentlastungsbobl. 79. —
Lombard. 78.75
Siedeb. 77.50
Kroat.-Slav. —
Silber. 107.65
R. l. Münz-Dufaten. 5.24 1/2
Napoleonid'or. 8.74 1/2

Rechtliche Auktionen.

Sz. 24283/1872. 1-3
A fogyasztási adó haszonbérletének árverése.

A nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóság által ezenel közhírré tetetik: miszerint a bornak, mustnak és husnak elhasználatát járó fogyasztási adónak Fogaras és vele egyesített Galacs községében az árszabályzat III-dik osztálya alapján beszéde egy évre, az az 1873. januarius 1-től 1873. december végeig nyilvános árverés útján haszonbérbe adatik.

A bérleti kívánóknak maguk alkalmazása végett előlegesen következők adatnak tudtul:

1. Az árverés 1872. október 24-én a magy. kir. pénzügyigazgatóságnál Nagy-Szebenben fog történni, s ha a tárgyalás az nap be nem fejezethetnek, a később meghatározandó s az árverésnél tudtul adandó időben folytatattani.

2. A kiküldési ár a bornak és mustnak elhasználatát járó fogyasztási adóra nézve 1710 frt. évi összegben, és a husnak elhasználatát járó fogyasztási adóra nézve 3451 frt. összegben, tehát összesen 5161 frt. a. é. határozattal meg.

3. A kik az árverésben részt akarnak venni, kötelesek a kiküldési ár tized részével felérő összegget 516 frt. készpénzben, vagy es. kir. statuspapirokban bantatpénzzel az árverés kezdete előtt az árverési bizottmányok átadni.

4. Írásbeli ajánlatok is elfogadhatnak.

5. Ezen írásbeli ajánlatok az árverés előtt nap a nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóság főnöknél 1872. október 23-ig lepecsételve átadandók.

6. A többi bérleti feltételek a nagy-szebeni magy. kir. pénzügyigazgatóságnál valamint a fogarasi magy. kir. pénzügyigazgatóságnál a szokásos hivatalos órák alatt az árverés előtt megtekinthetők, s azok az árverés alkalmával a bérleti kívánóknak fel fognak olvastatni.

Nagy-Szeben, 1872. September hó 26-án.
A magy. kir. pénzügy-igazgatóságtól.

3. 560/1872. 3-3
Rechtliche Auktionen.

Sonntag den 6. Oktober 1872 findet der vertheilungsmäßige Verkauf von 80 Klaftern Buchenem Brennholz der Gemeinde Porcest, welche jenseits des Altflusses bei Boitza aufgeschichtet sind, an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung statt. Hermannstadt, am 2. Oktober 1872.

Das Kreis-Inspectorat.

3. 11.763/Eib. 1872. 1-3
Freibietungs-Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt als Realgericht wird hiemit fundgemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Fleischer aus Peltau, de praes. 12. August 1872, 3. 11.763, in der Rechtsache wider Bucur und Maria Vonica aus Pojana zur Vereinerung der Forderung von 500 fl. d. W. c. s. c. die exequutive Freibietung der zur Verlassenschaft nach Bucur Vonica gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Realitäten, als:

- 1. des Hauses No. 189 in Pojana, geschätzt auf 300 fl.
2. des Gartens auf Pojaner Hattert unter top. Zahl 1533, geschätzt auf 200 fl.
3. des Krautackers ebendort unter top. 3. 2575, geschätzt auf 10 fl.
4. der Kartoffelbeilage ebendort unter top. 3. 3258, geschätzt auf 8 fl.
5. der Wiese ebendort unter top. 3. 3823, geschätzt auf 200 fl.
6. der Wiese auf Dobringer Hattert unter top. 3. 6265, geschätzt auf 40 fl.
7. der Wiese ebendort unter top. 3. 6202, geschätzt auf 40 fl.
8. der Wiese ebendort unter top. 3. 4491, geschätzt auf 40 fl.

bewilligt, und zur Vornahme dieser Vertheilung bezüglich der Realitäten auf Pojaner Hattert der erste Termin auf den 21. Oktober und der zweite Termin auf den 20. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei in Pojana, hingegen bezüglich der Realitäten auf Dobringer Hattert der erste Termin auf den 22. Oktober und der zweite Termin auf den 21. November 1872, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei in Dobring unter den nachstehenden Freibietungs-Bedingungen festgesetzt worden:

- 1. Jeder Kauflustige hat ein 10perc. Badium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Freibietungs-Commissärs zu erlegen.
2. Auktionspreis ist der Schätzungswert, unter welchen die Realitäten nur bei dem zweiten Termine verkauft werden.
3. Die Realitäten werden einzeln verkauft.
4. Der Kaufpreis ist nebst 6perc. Verzugszinsen vom Ersthebungstage bei diesem Gerichte zu erlegen.
5. Heiß, Regen, alle Lasten und Gefahr übergehen vom Tage des Zuschlages an den Ersthörer.
6. Die Einantwortungs-Aukunde erhält der Ersthörer erst nach Erfüllung aller Bedingungen.
7. Die Vermögens-Übertragungsgebühr hat der Ersthörer zu tragen.
8. Bei Nichtzahlung dieser Bedingungen verfällt das Badium des säumigen Ersthörers und ist jeder der Betheiligten berechtigt, die Realitäten auf dessen Gefahr und Kosten des säumigen Ersthörers zu verlangen.

Zugleich werden diejenigen Hypothekengläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Tage der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Verkauf Namen und Wohnort derselben anzugeben, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator würden vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an diejenigen, welche Eigenthümern, oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die gepfändeten Güter vorweisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Ansprüche der Gläubiger lediglich auf den Liebesfuß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 12. September 1872.

Vom k. Gerichtshofe.

3. 1016. 2-3
Rechtliche Auktionen.

Zur Herstellung der notwendigen Reparaturarbeiten an der gr. städt. Normalschule zu Orlath wird auf Grund Genehmigung der h. k. ungar. Cauter-Direction, 3. 4326 l. J., am 19. Oktober l. J. die Auktions-Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte beim gefertigten l. ung. Forstamte, wo auch die Verkaufsbedingnisse und der bezügliche Kostenvoranschlag eingesehen werden können, abgehalten werden.

Die Arbeiten werden, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung, Seitens der l. ung. Cauter-Direction an den Wundschneider übertragen.

Die veranschlagten Reparaturkosten betragen:

- I. An Maurearbeit sammt Material 256 fl. 88 fr.
II. An Zimmermanns-Arbeit sammt Material 492 fl. 80 fr.
III. An Tischler- und Anstreicher-Arbeit sammt Material 117 fl. 30 fr.
IV. An Schlosser- und Spengler-Arbeit sammt Material 439 fl. 50 fr.
V. An Glaserarbeit sammt Material 24 fl. 32 fr.
Zusammen . 1330 fl. 80 fr.

Unternehmungslustige werden demnach aufgefordert, ihre vorchriftsmäßig verfaßten, mit einem 50 fr. Stempel versehenen und mit dem Varium von 5 Percent des Angebotes belegte Offerte, in welchen der Anbot mit Buchstaben ausgeschrieben und die ausbrüchliche Erklärung beigefügt ist, daß Offerent die Verkaufsbedingnisse fenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe, bis zum 19. Oktober l. J., 12 Uhr Mittags, beim gefertigten l. Forstamte in Mählbach einzureichen, wo dann die Eröffnung der Offerte erfolgen wird. Später einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Jeder Offerent hat seinen Namen, Stand und Wohnort deutlich auszusprechen.

Mählbach, am 20. September 1872.

Das k. ung. Forst- und Herrschafts-Amt.

Rechtliche Verlautbarungen.

Kundmachungen.

Vom k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel wegen Verleihung eines Patentes von 1000 fl. an einen Erfinder, welcher das Wiener Thierarzneimittel ein Jahr zu leihen hat. Gehebe bis 10. Oktober d. J.
Vom röm.-kath. bischöflichen Ordinariate in Karlsburg wegen Verleihung der Cantoroberstelle in Schäßburg. Gehaltsbezüge 516 fl., ein Stück Ackergrund und 12 Klafter Brennholz. Gehebe bis 10. Oktober d. J.
Vom Schulpfectorate für Fagelsberg wegen Verleihung zweier ordentlicher Lehrstellen mit je 740 fl. und dreier Hülflehrstellen mit 400 fl. und 200 fl. Gehalt an der dortigen Bürgerschule. Gehebe an das Unterrichtsministerium bis 12. Oktober d. J.

Extractionen.

Am 7. Oktober d. J. Gewidmarten des Koloman Poszoly in Ost-Szereda. (Dortiges l. Gericht.)
Am 10. Oktober und 11. November d. J. Haus der Frau des Nagy Ist., geb. Kovács Maria in Révdi-Vásárhely. (Dortiges l. Gericht.)
Am 10. Oktober d. J. beim Gerichtspräsidenten in Szamos-Ujvár Minuentbolizitation über die Vertheilung der Kanzelequipten für den ganzen Gerichtsbezirk pro 1873.
Am 10. Oktober und 12. November d. J. Liegenhaften der Frau des Fr. Doma in Vígung. (k. Gericht in S.-St. György.)
Am 10. Oktober und 11. November d. J. Haus des Nachlasses der Eheleute Franz und Judith Csika. (k. Gericht in Mediasch.)
Am 12. Oktober und 12. November d. J. Liegenhaften des Jozef Kuf in Abudabánya. (k. Gericht in Abudabánya.)
Am 12. Oktober d. J. beim Gerichtspräsidenten in Hatzeg Minuentbolizitation über die Vertheilung der Kanzelequipten.
Am 14. Oktober und 14. November d. J. Haus der Anton Kovácschen Erben in Bistritz. (Dortiges l. Gericht.)
Am 14. Oktober d. J. beim l. Bauamte in Broos Minuentbolizitation über die Vertheilung der Kanzelequipten.

Aufforderungen.

Vom k. Gerichte in Révdi-Vásárhely zur Anmeldung von Ansprüchen bis 10. Oktober auf die den folgenden Parteien zuzerkommene Grundbesitzungs-Einschreibung: Rechtsnachfolger des Szalacs Adam, Szabó Jozef in Zabola, Marii Antal, Marti Mihály, Bartol Jozef in Révdi-Szent-Georgy, Witwe nach Hegyelti András, Csakany Gies len, Bibol János, Bibol Vajko in Zabola, Sütö István, Sütö András, Szabó András sammt Gattin, Fojosy Adam, Péter Mihály, Oltan János, Szabó David, Szegedy András, Gulpusz Madaly, Paltan Jozef, Szurucz János, Molnár Jozef, Szabó Jozef in Para, Kicsid István, Abraham Jozef, Dab András in Olenzege, Nagy Mihály in Smeosfalva, Pajnal János und Gattin Hegyelti Maria in Zabola. (Tagfahrt 8.-12. November d. J.)
Vom k. Gerichte in Klausenburg an die Erben nach Stefan Patati und des Peter Vargholy, den beehrten Vertreter Dr. Moses Horvath bis 13. Oktober d. J. bezüglich der von der ref. Kirchengemeinde batesch angelegten Klage betrefse grundbücherlicher Umschreibung anzuweisen.

Das vormalige Siboter Posthaus

an der Landstraße mit Baulichkeiten, Garten und kleinem Krautfelde ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch Josef Andrá in Coara, letzte Post Alvincz.

Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Verlosung der Schuldverschreibungen.

Bei der am 1. October 1872 in Gegenwart des von der Behörde delegirten Testimonium legale statgefundenen dritten Verlosung der Schuldverschreibungen wurden nachstehende 117 Nummern gezogen, und zwar:

Table with 10 columns of numbers: 389, 10330, 17100, 28659, 42138, 52711, 65126, 72088, 81538, 94986, etc.

Die Rückzahlung dieser verlosenen Obligationen erfolgt vom 1. April 1873 ab nach Wahl des Besitzers:

- in Wien bei der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe,
in Pest bei der gesellschaftlichen Haupt-Cassa (Rudolf Quai Nr. 9) mit 200 fl. d. W. in Silber;
in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne und beim Bankverein,
in Stuttgart bei Herrn Plauum & Comp. und
in München bei der bayerischen Verkehrsbank mit 233 1/3 fl. süddeutsche Währung;
in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft und bei dem Bankverein mit 133 1/3 Reichsthaler.
Mit dem 1. April 1873 hört jede weitere Verzinsung dieser verlosenen Schuldverschreibungen auf, und sind daher bei Einkassirung dieser Schuldverschreibungen auch sämtliche bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht fällig gewordene zu denselben gehörige Zinsen-Coupons mit zurückzustellen, widrigenfalls die fehlenden Coupons vom Capitalsbeitrag in Abzug gebracht werden.
Pest, im October 1872.

Die General-Direction.

Ungarische Ostbahn.

Fahrplan-Abänderung.

Mit der bevorstehenden Eröffnung des Flügels Kis-Kapus-Hermannstadt erleidet der bestehende Fahrplan der Personen befördernden Züge auf der Strecke

Kis-Kapus-Szegesvár

folgende Abänderung:

Table with columns: Richtung, Beschlennigter gemischter Zug Nr. 3, Gemischter Zug Nr. 13, Richtung, Beschlennigter gemischter Zug Nr. 4, Gemischter Zug Nr. 14. Includes stations like Kis-Kapus-Schassburg, Schassburg-Kis-Kapus, Segesvár (Schassburg), Dános, Erzsébetváros (Elisabethstadt), Medgyes (Mediasch), Segesvár (Schassburg), Kis-Kapus.

Hievon wird das P. T. Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß der Eröffnungstrag des erwähnten Flügels separat verlaublich wird.

Pest, im Monat September 1872.

1-3

Die General-Direction.

Haus Verkauf.

Das Haus No. 13 in der untern Neustift ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres daselbst. 1-6

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn angesteckt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extract beseitigt. Derselbe übertrifft, seiner nie fehlenden Wirkung wegen, alle veraltete Mittel, weshalb er auch von berühmten Ärzten empfohlen wird. 1-6

Echt in fl. à 35 und 70 fr. im Hauptdepot für Mediasch bei Carl Brekner. 2-8

Clavier- u. Guitarre-Unterricht

wird gründlich und billig erteilt in und außer dem Hause. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Franz Steger, Instrumentenmacher, Sporergasse No. 16, in der Wohnung zu ebener Erde. 6-6

Für gute und billige Wittags- und Abendkost

wird im Gasthause „Zum Mediascher Hof“, Fleischergasse Nr. 11, vom 1. October und sofort jeden Tag ein Abonnement in und außer dem Hause eröffnet; auch kann da täglich Table d'hôte von 3, 4 und 5 Speisen gegessen werden.

Für Reisende ist eine elegante Kalesche (ein Glaswagen), ein Druckfederwagen, ein Koberwagen daselbst täglich nach allen Richtungen zu vermieten. 3-3

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der Athmung und Verdauung mit so enormer, konstanter Kräftigung des ganzen Nerven- und Muskelsystems als das Universalheilmittel der Indianer, die Coca aus Peru, was Autoritäten wie A. v. Humboldt, von Marini, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der Tuberkulose (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kräfteleistungen der Kooqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fassend unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II & III

sind. Coca I zielt bei Hals-, Brust- und Lungenleiden selbst in vorgeschr. Stadien noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit etc. und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie und namentl. gegen spez. Schwäche-Zustände (Pollutionen, Impotenz etc.). Preuss. Arzn.-Taxe 2 H., 6 Sch. 10 H. d. W. Näheres s. wissenschaftl. Abhandlung über die Coca, gratis, Mohren-Apotheke in Mainz.

Generaldepots für die österr. ungar. Monarchie: Apoth. in Pest J. v. Török und in Wien Ed. Haubner am Hof. 12-20

Auf dem Gute Zám, Siebenbürger Bahnstation Zám, sind die aus Kerner gezogenen edelsten

Schilorten,

bestehend in Zwergbäumen, Pyramiden- und Hochstämmen, dann Weinreben-Schlinge und Bierbäume zu den billigsten Preisen zum Verkauf vorrätzig.

Näheres der Katalog, welcher auf Verlangen franco zugehenet wird.

Gutsverwaltung Zám. 2-6

Best ist Geld! grösste Uhren-Lager in Hermannstadt. Uhrmacher JOHANN BUSCHEK.

Wittalsanlage! Briefe, Hermannstadt. Öffentlichen Versteigern: Verlosung zur Rückzahlung...

Labdebo, Hermannstadt. Schenke E. Rektion und Ratenzahlungen. Hierzu eine Beilage.

Billiger Schmuck für Damen und Herren!

Aus dem Reichs-Conventen wird den P. T. Kunden entweder zurückgenommen oder gegen andere Waare ausgetauscht, ein Beweis der strengsten Solidität.

Dieser von dem neuen Metall (genannt Neugold oder Talmigold) ausgeführte Schmuck macht entsetzlich den echten Schmuck, indem dieses neue Fabrikat dem echten weder in Farbe noch in Havel nachsteht, und ist dabei das Gute, daß der ganze Gegenstand nicht den vierten Theil kostet, als bei echtem nur für Havel geschalt werden muß; man kann daher um so öfter sich das Neueste und Modernste anschaffen. Selbst der Fachmann kann durch dieses Fabrikat getäuscht werden, so gut ist Alles imitirt.

Neueste Schmuck-Gegenstände,
moderne Havel aus Neugold ausgeführt, welches immer die Goldfarbe behält und daher aus Tauschende dem echten Schmuck ähnlich ist mit imitirten Steinen oder Email, je nachdem es die Havel erfordert.

Brochen, feine 1 St. fr. 40, 60, 80, fl. 1, feinste 1 St. fl. 1,50, 1,80, 2, 2,50.

Ohrgehänge, fein, 1 Paar fr. 50, 80, fl. 1, feinste fl. 1,50, fl. 2, 2,50.

Ganze Garnituren Brochen und Ohrgehänge 80 fr. fl. 1,20, 1,60, feinst ausgeführt fl. 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5.

Bracelets, fein, 1 St. fr. 50, 80, fl. 1, feinst ausgeführt fl. 1,50, 2, 3, 3,50.

Die schönsten **Colliers,** 1 St. 90 fr., fl. 1,20, bis fl. 1,50.

Medaillons, feine fr. 20, 40, 60, feinste 80 fr., fl. 1, 1,50, 2, 3.

Stecknadeln, mit Neugold-Aufsatz fr. 50, fl. 1, 1,50, 2, 3.

Ringe, feinst ausgeführt, mit verschiedenen imitirten Steinen 1 St. fr. 30, 40, 50, 60, 80 fl. 1.

Schöne Herren-Uhrketten, kurze fr. 50, 80, fl. 1, 1,50, 2.

Schöne Halsketten, fein, Venetian. Havel fr. 1,40, 1,80, 2.

Stecknadeln für Herren, fr. 20, 40, 60, 80.

Chemisetten-Knopfe, 1 St. fr. 10, 15, 20, 30.

Manschetten-Knopfe, 1 Paar fr. 20, 30, 40, 60, 80.

Kragen-Knopfe, zu 5 und 10 fr.

Ganze Garnituren Chemisetten u. Manschetten-Knopfe, schöne Ausführung fr. 50, 80, fl. 1, 1,50.

1 Bund Uhr-Anhänger, sehr hübsch zusammengefaßt fr. 60, 80, fl. 1.

Echte Goldringe, mit Steinen, fl. 1,50, 2, 2,50.

13th. punzirt Silberketten, feuervergold. kurz, fl. 3,50, 4.

13th. punzirt lange Halsketten, fl. 6, 7.

13th. Silbermedaillons, feuervergold. u. email. fl. 2,50, 3.

Feinst ausgeführter Brillant-Schmuck.
Selbst der Fachmann kann hierdurch getäuscht werden. Dieser Schmuck ist echt in Silber gefaßt, mit Goldunterlagen und Nadel versehen, die nachgeahmten Brillanten sind aus feinstem künstlichem Bergkristall, welche das lebhafteste Feuer wie natürlichen: auch sind andere Edelsteine unten nachgeahmt.

1 Broche fl. 4, 5, 6.
1 Paar Ohrgehänge fl. 4, 5, 6.
1 P. Chemisetten-Knopfe fl. 2,50, 3,50, bis 4,50.
1 St. Herren-Nadel fl. 1,80, 2,80, 3, 4.
Brillat-Ringe aus Gold fl. 1,20, 1,50, 2, 3.
Kreuze und Herze als Collier fl. 2, 3, 4.

Vorstehend verzeichnete Waaren sind zu diesen Preisen in solcher Qualität allein in der gefertigten Niederlage zu haben. Preislisten über alle am Lager befindlichen Gegenstände werden gratis abgegeben. Der Besitz eines Exemplars ist für Jedermann interessant.

Der Pracht-Bazar, A. Friedmann, Wien, Praterstrasse 26.

Es gibt keine Heilmittel, die vorzüglicher wären, als die so allgemein verbreiteten und Millionen Heilungen wunderbarer Art bewirkten

Morison's Pillen und Pulver.

Sie dienen vorzüglich gegen alle Fälle von Unverdaulichkeit, Abgüssen vor Speien, Galle und Nervenbeschwerden, gegen Sichte und Rheumatismus, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Stein, Hämorrhoiden, Nierenweh, goldene Ader, Nüchternschmerz und außerordentliche Verstopfung gegen Fieber, Unterleibskrankheiten, alle Ausbrüche von Hautkrankheiten, Geschwüren, Lustseuche, venerische Anfälle etc.

Die **Morison's Pillen** werden nur aus vegetabilischen Kräutern zusammengezogen, wirken unmittelbar auf das Blut, indem sie dasselbe reinigen, die verorderten Säfte abführen und durch neue ersetzen. Dem in England unsterblich gewordenen Morison wurde aus Dankbarkeit durch eine Penny-Subscription ein Denkmal errichtet, das vor unserm Collegium steht, zur Ehre der Stadt London dient. Ein Paar kleine Schachteln kosten fl. 1,75, ein Paar große Schachteln fl. 3,70. Eine Schachtel Pulver 85 fr.

Man wende sich an unsere einzige General-Agentur in ganz Oesterreich an die Großhandlung des Herrn

Julius Grosse in Krakau,

wohin auch Wiederverkäufer und alle Kaufleute für größere Bezüge angewiesen werden.

London, im Juli 1872.

Das englische Gesundheits-Collegium Morison & Comp.

Pariser Damen Mieder (Corsets)
bei **M. Weis**
aus Paris.
Stadt Neuer Markt (Mehlmärkte) No 2 WIEN 1. Stock

Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. 8. W. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. 8. W. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.

Sichere Heilung für Lungen-Krankheiten,
Magereit, Magen- und Stöpergeschwäche, Croup, Stomatitis etc. bietet **Iwanow's condensierte**

Stappenfische = Milk.

Diele verarbeitete Milch ist in folgendermaßen zubereitet: die Milch der Stappenfische in reinen Zuckersirup eingekocht, und es enthält in sich die stärksten Bestandtheile, welche für die Heilung von Lungenkrankheiten, Magen- und Stöpergeschwäche, Croup, Stomatitis etc. bewirkt werden. Die Milch ist in jeder Apotheke zu haben.

Depot für Hermannstadt: Sperrhandlung des Mich. Sim.

Unübertrefflich! Einzig und allein!
mit 3 Jahre Garantie
gut regulirte Uhren verkauft nur das **Uhren- und Pretiosen-Geschäft** des **H. Knöpfmachers,**
Wien, II. Bez., große Wöhringasse Nr. 11.

Sämmtliche Waaren sind mit der Probe vom k. k. Pünktigungsamt versehen.

Silb. Cylinder-Uhr, 4 Rub., gut regulirt, 3 Jahre Garantie, von fl. 7 1/2 - 10 1/2
Cylinder-Uhr, Krystallglas, Springe feinsten Sorte, 11 - 13
Anker-Uhren, feinsten Sorte mit Krystallglas, bis fl. 18
Damen-Uhr feinsten Sorte, 10 1/2 - 13
" feuervergoldet, 12 - 15
" feuervergoldet u. emailirt, 15 - 18
Chronometer, feuervergoldet, 12
Remontoir-Uhr, 13thig, beim Blügel aufziehen, 12 1/2 - 30
Gold. Damen-Uhr Nr. 3, 19 - 25
" emailirt, 25 - 30
" emailirt und mit Diamanten besetzt, 33 - 55
Damen-Remontoir-Uhr, 42 - 125
Herren-Cylinder-Uhr Nr. 3, 22 - 33
Anker-Uhr Nr. 3, 30 - 44
" Krystallglas, 34 - 50
" Doppeldeckel, 40 - 60
" und Krystallglas, 50 - 80
Herren-Anker-Remontoir-Uhr, 48 - 140
Weder mit Uhr fl. 5.
" die beim Wechen ein Licht anzündet fl. 7 1/2.
Pendel-Uhren von fl. 9 1/2 - 20.
Comptoir- oder Caffeehausuhren von fl. 7 - 15.
Silberketten von fl. 2 1/2 - 12.
Goldketten von fl. 14 - 100. 5-12

Ringe, Gold, Silber, Medaillons, Garnituren, Ephecten, Köpfe, überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu stannend billigen Preisen.

Alle Uhren und Pretiosen werden gegen neue und moderne umgetauscht. Reparaturen werden schnell und billigt verfertigt.

Aufträge aus der Provinz werden gegen Postnachnahme oder Vorbereinbarung des Betrages binnen 24 Stunden prompt ausgeführt. Nichtconvenientes wird binnen 1 Jahre im vollen Werthe umgetauscht.

Preis-Courante franco und gratis.

Unter Garantie der Echtheit!

Dr. Beringuer's Kronen-Geist
(Quintessenz d'Eau de Cologne) a Flasche fl. 25 fr. und 75 fr. Von hervorragender Qualität als höchstes Kosmetik- und Parfüm-Wasser und als herrliches medizinesches Unterhaltungsmitel.

Med. Dr. Borchardt's Kräuter-Seife.
ein Original-Päckchen a 42 fr., zur Verhinderung des Teints, und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Wässern jeder Art.

Dr. Beringuer's Kräuter-Wurzelöl.
in größeren Flaschen a 1 fl. Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Kosmetikum zur Erhaltung, Regenerrichtung und Verschönerung der Haut, und Barthaare, sowie zur Verhütung der zu lässigen Schuppen- u. Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta.
in 1/2 und 1/4 Päckchen a 70 und 35 Nkr. Das allgütige, bequeme und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnefleisches.

Prof. Dr. Lindes veget. Stangen-Pomade,
a Original-Päckchen 50 Nkr., erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Glattheit.

Die sämmtlichen obigen priv. Artikel sind für Hermannstadt ausschließlich echt zu haben bei **J. Franz Zöhler** und bei **Johann Lurz**, sowie auch für Bistritz Hr. Kelp und Dietrich & Fleischer; Déva: A. Rosenthal; Dees: Sam. Kremer; Fogarasch: Apoth. Gust. A. Magay; Kezd-Vásárhely: Jozef Lukács; Klausenburg: Apotheker Johann Wolff und Apotheker Josef Engel; Kronstadt: Friedrich Steiner, Apotheker Ferdinand Jellinek und beim Apotheker G. Kallit; Maros-Vásárhely: J. Demeter Fogaraly; Mediasch: Carl Brederer und Bandery & Brandt; Mühlbahn: G. v. Weisböck; Nagy-Enyed: Franz Horváth; Reps: Joz. Szepietzki; Schässburg: J. v. Witzschacker & Söhne; Szamos-Ujvár: Apotheker G. Placintar & Sohn; Székely-Udvárhely: Apotheker J. A. Rauny; Szász-Regen: Joz. G. Kinn, Franz Wagner; Szilágy-Somlyo: Jan. Kusitz; Szereda: A. v. Gofly; Sz. Keresztur: Martin Binder, und für Thorda: bei J. Fr. Rigó. 13-22

Balsamische Oliven-Seife.
1 Original-Päckchen a 85 Nkr., als ein mildes, wirksames, tägliches Waschungsmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich zu empfehlen.

Dr. Hartung's Chinاريندنöl,
aus einer Abkochung der besten Chinارينde mit balsamischen Oelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare, a 85 Nkr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade
aus anregenden, nachhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses a 85 Nkr.

Des Königl. preuß. Kreis-Physikus Dr. Koch's

Kräuter-Bonbons,
in Original-Schachteln a 70 und 35 Nkr., wirken kühlend und mildend gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Catarrh.

Dr. Beringuer's vegetabilische Haarfärbemittel,
(Complett in Eau mit Bürsten und Schalen a 5 fl. 8. W.) Als unsichtbar zweckentsprechend und durchaus unschädlich, färbt echt in allen beliebigen Schattirungen.

Die **Maschinen-Fabrik**
von **J. G. Scherb's Söhne,** 4-16
Leopoldstadt, Taborstrasse Nr. 54 in WIEN,

empfehlen sich zur Anfertigung von Hilfsmaschinen für Metallwaarenfabriken, Spängler und Seiler, als: Pressen in grösster Auswahl, Rund- und Hebelsechren, Roll-, Bieg- und Sickenmaschinen etc., Spagatwickelmaschinen und Seilergeschirre etc.

Hermannstädter Marktpreis am 4. October 1872.

Namen der Verkaufsartikel.	Besten fl. fr.	Mittel-lerer fl. fr.	Mindest-lerer fl. fr.
Nieder-östr. Weizen			
Weizen	6 87	6 53	6 20
Galbrucht	5 87	5 60	5 33
Korn	4 67	4 47	4 27
Berke			
Kafer	1 53	1 40	1 27
Kukuruz	4 27		
Erbsen	1 73		
Nieder-österreichischer Zentner			
Lunbmehl	12		
Sammelmehl	10		
Besthochmehl	9		
Schwarzhochmehl	8		
Die nieder-österreichische Maß			
Erbsen	32		
Linzen	32		
Bohnen	30		
Erse	28		
Zentner Heu gebundenes	1 5		
" ungebundenes	1		
" Stroh, Lager-	70		
" Stroh	60		
die n. öst. Kloster hares Holz	9		
die n. öst. Pfund Rindfleisch	20		
" Herzen, gegossene	36		

Erst mit Ausnahm Sonntags
Koflet für das 5 fl., das Bier 60 fr., ein Paar Mit Zulanda Haus 1 Mit Postverfen
Im Jahr heftig 7 fl. März 8 fl. 50
Im Aufste vierteljährlich 4
Kebalten und thümer
Th. Steinh

Nr. 23

„Hermann Pests, 5 Delegation wu sten Rechnungs rängebeiträge
In der Obmann des V Borgehen des V Nachrichten un des vorjährigen
Der Minist antwortend her wird man nicht des Friedens zeige. Unsere u und Graf Andro welches nicht a narchie ausschli erhalten werden
Die Realk erwarten, wenn den in jeder Mi jede andere Ngen. (Beifall. Extraordinarium

In der 3 Zerkulade über di Tagen, sagt die lässige Gebreufe zu der Gewohnheit ge zuten Vertreter der worbeneu Steuerli gungensluff abgeta Welt die gegen di Stimmung der u bar. Die N. J daß die Liberalen Streichungen gem Binnem an geworden. Zwisch und dem Reichshof geführten Genere geführten haben. I beiderseits verbitte ungarischen Delig noch eben in G

Louise aber kleinen Hausfrau beiden Nachbarn e die Zeitungen get danken darüber an Zeit; sie überließ übergeben zu erzä Damen mit einem Zwei Dam großer Gleichgiltig Sohne hinüberflog Dieser hielt ihrem Wege mit e spannt Herrn Di die sicherlich das Didier, denn sie strumente, das Si sich zum Lächeln größerer Geläufigk „Nein,“ ant Alh... der Kapitän. „In der Zp hätte,“ bemerkte